

Factsheet Iran

Stand: Januar 2024

1 Facts & Figures



Karte: [CIA](#), 2016.

Bevölkerung. Rund 87.9 Millionen ([Schätzung 2023](#)).

Ethnien. Persisch, Aserisch, Kurdisch, Lur, Belutschisch, Arabisch, Turkmenisch und [türkische Stämme](#).

Religionen. Islam (offiziell) 99,6% (Schia 90-95%, Sunnismus 5-10%), andere (einschliesslich Zoroastrismus, Judentum und Christentum) 0,3%, nicht spezifiziert 0.2% ([Schätzung 2016](#)).

Theokratische Republik. Staatschef: Oberster Führer Ali Hoseini-KHAMENEI (seit 4. Juni 1989). Gewählter Präsident Ebrahim Raisi (seit 18. Juni 2021). Der Oberste Führer wird von der Expertenversammlung [auf Lebenszeit](#) ernannt; der Präsident wird direkt mit absoluter Mehrheit in zwei Wahlgängen für eine Amtszeit von vier Jahren gewählt.

2 Risikoprofile

- **Regierungskritische Personen,** Teilnehmende an regierungskritischen Demonstrationen, Personen, die sich im [Internet regierungskritisch](#) äussern, [Umweltaktivist*innen](#).
- **Menschenrechtsaktivist*innen und kritische Medienschaffende** riskieren, festgenommen, inhaftiert und mit unfairen Prozessen verfolgt zu werden.
- **Politisch aktive Kurd*innen, [Kurdische Personen](#),** welche verdächtigt werden, politisch aktiv zu sein oder die Unabhängigkeit Kurdistans zu unterstützen. Aktivitäten in Zusammenhang mit kurdischen politischen Parteien (z.B. KDPI, KDP-I und weitere).
- **Personen mit Verbindungen zu den Volksmudschahedin ([PMOI](#)).**
- **Religiöse Minderheiten, [Konvertierte](#)** (von Islam zu Christentum); Bahai, Derwische und Atheist*innen.
- **Frauen** (Verbrechen im Namen der Ehre, häusliche Gewalt, Zwangsheirat, aussereheliche Beziehung, [Verstösse](#) gegen die «Sittengesetze»).
- **LGBTIQ,** gleichgeschlechtliche sexuelle Handlungen können mit dem Tod, Auspeitschen oder einer geringeren Strafe bestraft werden.

3 Jüngste Entwicklungen

Unterdrückung der Proteste. Die Sicherheitskräfte [unterdrückten die Proteste](#), die seit September 2022 entstanden, mit aussergerichtlichen Tötungen, Folter, [sexuellen Übergriffen](#) und dem gewaltsamen Verschwindenlassen von Demonstrierenden. Insgesamt wird von [mindestens 537 getöteten Demonstrierenden](#), darunter mindestens 68 Kinder im Zeitraum zwischen September 2022 und Ende Juli 2023 ausgegangen.

Starke Einschränkung der Versammlungs- und Meinungsfreiheit. Die Behörden schränkten Versammlungs- und Meinungsfreiheit stark ein und verhafteten [Hunderte](#) von Aktivist*innen, Anwalt*innen, Journalist*innen, Student*innen und Künstler*innen. Künstler*innen, die die Protestbewegung unterstützten, sahen sich Repressalien, Verhaftungen und strafrechtlicher Verfolgung ausgesetzt. Die Behörden gingen auch gegen [Familienangehörige](#) der Getöteten oder Familien von hingerichteten Demonstrant*innen vor, und setzten sie unter Druck, keine Gedenkfeiern für die Getöteten abzuhalten.

Repression an Universitäten. Auch an [Universitäten wurde hart](#) durchgegriffen. Seit Ende Juli 2023 wurden regierungskritische [Hochschullehrkräfte entlassen](#), [suspendiert](#) oder gezwungen, in den Ruhestand zu gehen. Hunderte Student*innen wurden wegen ihrer Protestaktivitäten disziplinarisch bestraft oder von Disziplinarausschüssen vorgeladen.

Giftanschläge auf Mädchenschulen. Ab November 2022 wurden gezielte Giftanschläge auf über [100 Mädchenschulen](#) in ganz Iran gemeldet. Mehr als [13'000 Schüler*innen](#), die meisten von ihnen Mädchen, mussten aufgrund der mutmasslichen Vergiftungen medizinisch behandelt werden. Die Behörden versprachen, die Vorfälle zu untersuchen, haben aber noch keine konkrete Erklärung dafür geliefert.

Durchsetzung der Kleiderordnung. Die iranischen Behörden haben die Durchsetzung der [Hijab-Pflicht verstärkt](#). Frauen und Mädchen, darunter auch Prominente, die den Hijab in der Öffentlichkeit nicht tragen, werden geschlagen oder strafverfolgt und Geschäfte geschlossen, deren Inhaber*innen sich nicht an die Hijab-Gesetze halten. Die Justiz hat für Schauspielerinnen, die wegen Nichteinhaltung der Kleiderordnung verurteilt wurden, unter anderem [psychologische Behandlungen](#) angeordnet.

Verschärftes Gesetz zur Durchsetzung der Kleiderordnung. Im September 2023 verabschiedete das iranische Parlament den Entwurf eines [Gesetzes](#) über «Hijab und Keuschheit» mit 70 Artikeln, in denen zusätzliche Strafen wie Geldstrafen, erhöhte Haftstrafen von bis zu zehn Jahren für die Äusserung von Widerstand gegen die Hijab-Vorschriften und Einschränkungen der Arbeits- und Bildungsmöglichkeiten bei Verstössen gegen den Hijab vorgesehen sind. Das Gesetz erweitert auch die Befugnisse der Geheimdienst- und Strafverfolgungsbehörden bei der Durchsetzung der Hijab-Pflicht. Im Dezember 2023 [bestätigte](#) der [Expediency Council](#) den Gesetzesentwurf.

Rekordzahl an Hinrichtungen. Iran ist eines der Länder, welches die Todesstrafe am häufigsten vollstreckt. In Iran wurden im Jahr 2023 [mindestens 834 Menschen](#) hingerichtet. Die Zahl ist damit so hoch wie [seit acht Jahren \(2015\)](#) nicht mehr. Bereits im Vorjahr 2022 stieg die Zahl der Hinrichtungen stark auf mindestens 582, während 2021 mindestens 333 Menschen hingerichtet wurden. Die Justizbehörden haben die Anwendung von vagen Anklagen im Zusammenhang mit der nationalen Sicherheit, die zur Todesstrafe führen

können, gegen Demonstrierende [drastisch ausgeweitet](#), unter anderem wegen angeblicher Verletzung anderer Personen und der Zerstörung öffentlichen Eigentums.

4 Praxis Schweizer Behörden

Zahlen des SEM für 2023. Anerkennungsquote ([Januar bis November 2023](#)) 18,7%; Schutzquote 36,7% (Positiv + VA). Anerkennungsquote 2022: 21,4%; Schutzquote 47,4%.